

1709 April 26.

A

MANDAT FUER DIE LANDGRAFSCHAFT THURGAU [IN ZUSAMMENHANG MIT DEM
TOGGENBURGER LANDRECHTSSTREIT]

EA VI 2, 1508 c

"Wir ... [die V kath. Orte]¹, so die Landtgraaffschafft Thurgew beherschent, entbieten allen ... angehörigen gesagter Landtgraaffschafft Thurgew unseren väterlichen gruss ... und geben denselben hiemit zu vernemen, das uns ... angelegen ... [deren] Heyl und Wohlfahrt zu erhalten, und zu ... verwahrnen, was denselben da schädlich ... seyn möchte; Dahero haben wir ... bey gegenwertigen gefahr ... da das bekante Toggenburgische geschäft sich je mehr und mehr also zu vertieffen beginnet, das auch wider unseren willen sich leichtlich ein bruch und aufstandt erheben könnte, keinen umgang nemen wollen, Eüch ... zu ermahnen, im fahl ... einiche ruptur oder aufstandt sich ergeben solte, Jhr Ewere pflicht, schuldigkeit undt Eydt in genauwer obacht halten und deren gemes Eüch treüw und gehorsamb an denen mehreren Reg. Orthen halten und keineswegs von denselbigem sönderen sollen; wie wir dan das gute vertrauen umb so mehrers zu Eüch tragen wollen, als wir unser seiths in disem Toggenburger auch anderen vorschwebenden geschäften niemand an seinen rechten das geringste zu praejudiciren, sonder vil mehr einem jeden das Jenige ervolgen ... zu lassen bedacht ... seynd, was Jhme von Gott ... zustehen mag."

Versehen mit dem Siegel von Schwyz.

- 1) Dieses Mandat wurde in Brunnen auf der Tagsatzung der V kath. Orte sowie der Abtei St. Gallen erlassen. Einer der Vertreter von Stadt und Amt Zug war *B e a t J a k o b II.* Zurlauben.

Kopie - AH 53, 115-116 - Blatt 116^r leer

1659 Oktober [27.]/17., Lenzburg

A

SCHREIBEN DES LANDVOGTES [DER GRAFSCHAFT LENZBURG, HANS RUDOLF]
VON DIESBACH AN DEN LANDVOGT VON BADEN, [HEINRICH II.]
ZURLAUBEN, GARDEHPTM. IM DIENSTE [VON LUDWIG XIV.],
DEM KOENIG VON FRANKREICH UND NAVARRA, BADEN

Diesbach gratuliert dem neuen Landvogt von Baden, Zurlauben,

53/53-54

recht herzlich zu dessen Wahl und wünscht ihm für die bereits begonnene Amtszeit Gesundheit und eine glückliche Hand bei allen Amtsgeschäften. Gleichzeitig hofft er aber auch auf eine gute und nachbarliche Zusammenarbeit.

"Unnder dessen so befindet sich hier in der gefencknis Rosina S t u k i sonst genant Münsiger Dosi, die neben anderem bekennt, das vor etwas Zeits Ihre dochter namens Catri zu Baden an das Halsysen gestelt, sye aber darneben anknüpft und neben usfitzung eydtlich von dorten verwisen worden seye, nit aber will sy mehr wüssen, worumb söliches beides gegen ihra unndt der Tochter geschehen. Wan aber in der gleichen fählen der Wahrheit alles ernsts nachgeforschet unndt das übel zu beruhigung des gantzen Landts abgestrafft unnd vortgetriben werden soll, als hab ich nit umbgang nemmen wellen, den Herr Nachpar Landvogt hierdurch freüdlich ze ersuchen, mir unbeschwert einen Uszug Thurnbuch obvermelter Münsiger Dosi vericht durch Zeigeren dis zukommen ze lassen, selbigem nach mit der verhafften weiters ze procedieren wüssend".

Original, mit Siegel - AH 53, 117-118 - Blatt 118^r leer

54

1711 Dezember 12., [Abtei] Fischingen

A

SCHREIBEN DES ABTES FRANZ I. [TROGER] AN [ALT]AMMANN [UND DER-ZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN

"Habe die verlangte Orthstimm von dem ... Canton Zug [wegen der Eröffnung neuer Märkte im Thurgau, insbesondere in Sirmach und Sankt Margarethen, beides Gerichtsherrschaften der Abtei Fischingen]¹ nach belieben empfangen. Warum Jch mich höchstens bedanckhe absonderlich gegen Meinen ... Herrn weilen sie das beste darbey gethan, wird auch allerseits mich befleissen satisfaction zue geben, bitte nur umb etwas gedulds. Soll alles dem sigill und Canzley fleisig abgestattet werden. Bedankhe mich auch gegen Herren [Stadt- und Amtsrat, Karl Bonaventura] K n o p f l i n wird mich auch danckhbarlich einstellen.

Den rath den mein hochg. Herr geben wegen der Orthstimm Glarus wird Jch Jn consideration nemmen, ist zwar schon zimlich ruchbar das Jch noch ein Marckh(t) wolle ansuchen, will aber schawen was zue thuen".